

land, im Anschluß an die Badezüge. 1926 wurde gemeinschaftlich mit der Reederei Bräunlich, Stettin, ein Seediens nach Ostpreußen u. Danzig eingerichtet.

Der technische Betrieb des Nordd. Lloyd wurde 1920 in die Form einer selbständigen G. m. b. H. übergeführt. Als solche hat er sich zunächst mit der Reparatur von Eisenbahnmateriale beschäftigt neben der Tätigkeit auf seinem eigentlichen Gebiete, dem der Reparatur von Schiffen für Rechnung des Lloyd u. für fremde Rechnung. Auch die anderen Hafenbetriebe, wie die Agentur Bremerhaven u. die in eine G. m. b. H. umgewandelte Staererei des Nordd. Lloyd usw. haben in der Abfertigung fremder Schiffe, teilweise solcher, deren Agenturgeschäfte der Nordd. Lloyd übernommen hat, den Zeitverhältnissen entsprechende u. ihre Unkosten deckende Beschäftigung gefunden. Durch die Abteil. Seebädiendienst wurde bereits im Jahre 1919 der Verkehr mit den Nordseebädern wieder aufgenommen u. in den folgenden Jahren entsprechend ausgebaut. Weiter hat sich der Lloyd in erheblichem Maße dem Luftverkehr zugewandt u. ist bei verschiedenen Luftverkehrsgesellschaften beteiligt.

**Angestellte und Arbeiter:** Das Gesamtunternehmen beschäftigte am 31./12. 1932: 13521 (i. V. 15 884) Personen, davon Landpersonal 4145 (4430) und Bordpersonal 9367 (11 454).

**Betriebsgemeinschaften:** a) In der deutschen Westküstenfahrt zwischen den Roland-Linien, der Hamburg-Amerika-Linie u. den Kosmos-Linien; b) im Afrikadiens zwischen der Hamburg-Bremer-Afrika-Linie, der Woermann- u. der Deutschen Ostafrika-Linie und der Hamburg-Amerika-Linie; c) Deutsche Levante-Linie: Norddeutscher Lloyd, Hamburg-Amerika-Linie; d) nach der Ostküste Südamerikas zwischen dem Norddeutschen Lloyd u. dem Königlich-Holländischen Lloyd seit Ende 1930; e) in der Australfahrt Gemeinschaftsdienst zwischen Norddeutschen Lloyd, Hamburg-Amerika-Linie u. der Reederei Alfred Holt & Co., Liverpool.

Einem am 1./1. 1931 zwischen dem Norddeutschen Lloyd, der Hamburg-Amerika-Linie u. der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Ges., Hamburg, getroffenen Fahrplanabkommen für den Passagier- u. Postdampferverkehr nach der Ostküste Südamerikas folgte als Ergebnis weiterer Verhandlungen im Mai 1931 der Abschluß eines zehnjährigen Vertrages der drei vorgenannten Linien, der eine gemeinsame Fahrt auf der südamerikanischen Strecke unter poolmäßiger Verteilung der Ergebnisse vorsieht.

Das im Jahre 1923 eingegangene Vertragsverhältnis zu den United States Lines wurde im gegenseitigen freundschaftlichen Einvernehmen mit dem 31. Dezember 1929 gelöst.

### Besitztum:

**Flotte** des Norddeutschen Lloyd am 1./1. 1933:

	B.-R.-T.
100 Seedampfer und Motorschiffe . . . . .	710 206
4 Seebädiendampfer und Tender . . . . .	4 470
10 Seeschlepper . . . . .	2 282
12 Flußschlepper . . . . .	807
278 verschiedene Fahrzeuge . . . . .	53 653
zus. 404 Fahrzeuge . . . . .	771 418
+ 42 Seedampfer der Argo Reederei A.-G., Bremen . . . . .	47 125
+ 22 Seedampfer der Mathies Reederei A. G., Hamburg . . . . .	12 939
zus. 468 Fahrzeuge . . . . .	831 482

Unter den Seedampfern befinden sich die Schnell-dampfer „Bremen“ mit 51 656 Br.-Reg.-T., „Europa“ mit 49 746 Br.-Reg.-T. und „Columbus“ mit 32 565 Br.-Reg.-T.

**Gebäude u. Grundbesitz:** 1. In Bremen: Lloydverwaltungsgebäude und verschied. Geschäftshäuser, umfangreiche Anlagen der Gepäckabteilung am Bahnhof sowie das aus den früheren Auswandererhallen hervorgegangene Lloydheim an der Hemmstr., Münchener u. Walsroder Straße. 2. In Bremerhaven: Das Agenturgebäude, Schuppen u. Lagerhäuser, Werkstätten u. Docks.

### Sonstige Mitteilungen:

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V. in den ersten 4 Monaten (1933 am 27./7.); je 100 RM

St.-A. = 1 St., je 100 RM Vorz.-A. = 8 St. — Vom **Reingewinn** zuerst 5 % z. festen R.-F. (Gr. 10 % des A.-K.), bis zu 6 % Div. auf die Vorz.-A., sobald deren Vollzahl erfolgt ist, mit dem Recht auf Nachzahl., 4 % an die St.-A., danach 6 % Tant. an A.-R., Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.

Die gesetzl. u. sonst. Rückl. sind nach Bestimmung des A.-R. für die Zwecke der Ges. nutzbar zu machen.

**Versicherungsfonds:** Der Vorstand ist berechtigt, nach vom A.-R. zu genehmigenden Grundsätzen Schiffe ganz oder zu angemessenen Teilbeträgen in Selbstversicherung zu nehmen. Zu diesem Zwecke wird eine Versicherungsrücklage gebildet, die zur Deckung von Havarien, Schäden u. Kosten der in Selbstversicherung genommenen Schiffe dient.

**Zahlstellen:** Bremen: Kasse des Nordd. Lloyd, Dresdner Bank, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Nordd. Kreditbank; Berlin: Preuß. Staatsbank (Seehandlung), S. Bleichröder, Berliner Handels-Ges., Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank, Reichskredit-Gesellschaft; Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank; Wuppertal-Elberfeld: Bergisch-Märkische Bank Fil. der Deutschen Bank u. Disc.-Ges.; Frankfurt a. M.: Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank; Hamburg: Bankhaus L. Behrens & Söhne, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank, Nordd. Kreditbank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank; München: Bankhaus H. Aufhäuser, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank.

### Beteiligungen und Tochtergesellschaften:

Neben kleineren Werten ist der Norddeutsche Lloyd an folgenden Gesellschaften maßgeblich beteiligt:

Deutsche Ost-Afrika Linie, Hamburg.

Woermann-Linie A.-G., Hamburg.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Bremen.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen.

Argo Reederei Akt.-Ges., Bremen.

Bremer Reederei-Vereinigung A.-G., Bremen.

Bremer Schleppschiffahrts-Gesellschaft, Bremen.

Mindener Schleppschiffahrts-Gesellschaft, Minden.

Atlas-Werke A.-G., Bremen.

„Brema“ Versicherungs-Aktiengesellschaft, Bremen.

Stettiner Dampfer-Compagnie i. Liqu., Stettin.

„Renata“ Dampfschiffs-Gesellschaft in Stettin, Th. Gribel, K. a. A., Stettin.

Mathies-Reederei A.-G., Hamburg.

Lloydheim G. m. b. H., Bremen.

Deutsche Levante-Linie G. m. b. H., Hamburg.

Deutsches Kohlen-Depot G. m. b. H., Hamburg.

Lloyd Colombiano, Buenaventura.

Compañia Transportes Maritimos, Valparaiso.

Compañia Maritima Roland, Talcahuano.

### Statistische Angaben:

**Aktienkapital:** 54 500 000 RM in 50 000 St.-Akt. zu 100 RM, 16 200 St.-Akt. zu 200 RM, 44 600 St.-Akt. zu 1000 RM u. 1660 Vorz.-Akt. zu 1000 RM. Die Vorz.-Aktien sind im Besitz der Bremer Reederei-Vereinigung A.-G. Die Aktien können auf Namen, auch zurück auf den Inhaber umgeschrieben werden.

**Vorkriegskapital:** 125 000 000 M.

Urspr. A.-K. in 28 643 Aktien zu 100 früheren Bremer Goldtalern (= 332,15 M); 1880: 10 665 Stück zu 28–30 % zurückgekauft; blieben 17 978 Akt.; dann erhöht bis 1906 auf 125 000 000 M u. von 1921–1923 auf 1 000 000 000 M in 800 000 St.-Akt. u. 200 000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. —